

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 107.

Donnerstag den 7. September

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.											Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	-	0'	0''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
August	30.	27	11.0	28	—	27	11.0	—	15	—	22	—	16	Nebel	heiter	heiter	—	4	8	0
	31.	28	—	28	—	27	11.0	—	16	—	22	—	16	heiter	detto	Regen	—	4	9	0
Sept.	1.	28	—	28	—	28	—	—	15	—	21	—	16	Neb. heit.	detto	detto	—	4	9	0
	2.	28	—	28	—	27	11.0	—	14	—	19	—	16	detto	detto	☉ Wolf.	—	4	9	0
	3.	27	11.0	27	11.8	27	11.8	—	13	—	14	—	11	trüb	trüb	trüb	—	4	10	0
	4.	28	—	27	8	27	7	—	9	—	17	—	15	detto	trüb wind	trüb wind	—	4	10	0
	5.	27	6.12	27	7	27	8	—	15	—	17	—	14	☉ Wolf.	☉	heit. wind	—	4	10	0

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1473. (1)

Nr. 2490.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee, als Puppillarinstanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Ischerne, Vormundes der Joseph Rom'schen Kinder in Gottschee, in die öffentliche Versteigerung des, dem minderjährigen Joseph Rom gehörigen, inventarisch auf 300 fl. geschätzten, zu Gottschee sub Cons. Nr. 48 gelegenen Hauses sammt Keller und Stallung, sammt dem dazu gehörigen Waldanteile im Oberwalde Nr. 62, einem Messentheile Nr. 87, und 2 Farenanteilen gewilliget, und hiezu die Tagfahrt auf den 24. September 1843, um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Jult 1843.

Z. 1472. (1)

Nr. 2468.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Schusteritsch von Obergras hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn Georg Murtitsch in Obergras, durch seinen Bevollmächtigten Adolf Hauf von Gottschee hiergerichts sub praes. 18. Juli 1843, Z. 2468, eine Klage auf Erloschenerklärung seiner auf der Subenrealität Nr. 19 in Obergras hastenden Forderung pr. 32 fl. 52 kr. G. M., de intab. 17. November 1806, angebracht. Dieses Verdict, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und der sich auch viel-

leicht außer den l. l. Erbländen aufhalten dürfte, hat für ihn und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Krenn von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung in dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 8. Februar 1844, um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem besten Vertreter seine Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen Wege einzuschreiten habe, widrigenfalls er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werde.

Bezirksgericht Gottschee am 21. August 1843.

Z. 1476. (1)

Nr. 858.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Weizberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Hrn. Anton Einsiedl Dresdner von Laibach cess. nomine der Margaretha Mehle, verehelichten Kaplan, in die executive Feilbietung der, dem Anton Traunig eigenthümlichen, der Herrschaft Bobelsberg sub Rectif. Nr. 458 dienstbaren, auf 1439 fl. 40 kr. G. M. geschätzten Subrealität in Großmalyhou Hb. Nr. 8, und einiger Fahrnisse, pto. ex jud. schuldiger 97 fl. G. M. c. s. c. gewilliget, und seygen zu deren Vornahme die drei Tagfahrten auf den 17. Juli, 16. August und 16. September l. J., jedesmal um 9 Uhr früh im Orte Großmalyhou mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität so wie die Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte weggegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Feilbietungs-

bedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. Mai 1843.

Anmerkung. Da bei der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der auf den 16. September l. J. angeordneten dritten Feilbietung zu verbleiben.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. August 1843.

Z. 1477. (1) Nr. 165.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Kirchenvorsteherung der Filiationkirche St. Andrä zu Reischitsch, gegen Johann Pfrstou von Urb. wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. August 1842, Z. 2019, Schuldigen 50 fl., dann der Zinsen pro 1839, 1840 und 1841, pr. 7 fl. 30 kr.; ferner der seit 1. Jänner 1842 weiter laufenden 5% Zinsen und Kosten pr. 50 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 780 zinsbaren, gerichtlich auf 87 fl. 20 kr. bewertheten Ueberlandsgrundes na Dobrauze gewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, auf den 25. September, auf den 25. October und auf den 25. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieort eingesehen werden.

Radmannsdorf am 18. Juli 1843.

Z. 1467. (2) Nr. 673.

**E d i c t.**

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht: Daß die mit Edicte vom 10. Juli 1843, Nr. 539, auf den 31. August, 30. September und 30. October 1843 bestimmten Tagfahrten zur Feilbietung der Jansche Sterk'schen Realität zu Grisch sistirt wurden.

Bezirksgericht Pölland am 24. August 1843.

Z. 1468. (2) Nr. 669.

**E d i c t.**

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht: Daß die mit Edicte vom 17. Juli 1843, Z. 549, auf den 17. August, 16. September und 16. October 1843 bestimmten Tagfahrten zur Feilbietung der Georg Schutte'schen Realitäten sistirt wurden.

Bezirksgericht Pölland am 24. August 1843.

Z. 1479. (1) Nr. 2175.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt: Man habe über Ansuchen des Andreas Jany von Bresslach, wider Georg Presl von Laufen, wegen aus dem w. ä. Verglei-

che vom 20. October 1836 schuldigen 47 fl. 3 kr. sammt Executions-Kosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 268 dienstbaren, auf 91 fl. 5 kr. geschätzten Ganzhube in Laufen gewilligt, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Tagsfagungen auf den 30. September, den 30. October und den 30. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Beisage angeordnet, daß die benannte Ganzhube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Die Picitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieort eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. August 1843.

Z. 1480. (1) Nr. 1789.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Mathias Koron von Planina, wider Joseph Eschellen von Landoll, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 27. März 1829 schuldigen 250 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Exquirten gehörigen, gerichtlich auf 2884 fl. 50 kr. bewertheten, zu Landoll gelegenen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 969 dienstbaren Mühle sammt An- und Zugehör gewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfagungen, als: der 26. August, 27. September und 26. October d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Hrenowitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 6. Juli 1843.

Nr. 2334.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1497. (2) Nr. 3540.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Daß man den unbekannt wo befindlichen Matthäus Bersantschik und Franz Jurlan, welche auf der, dem Georg Zellouscheg gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 15 dienstbaren Viertelhube, deren executive Verkauf auf den 7. September, 7. October und 7. November d. J. mit Bescheide vom 17. Juli d. J. angeordnet ist, intabulirt sind, den Herrn Mathias Koron von Planina als Curator aufgestellt habe.

Bezirksgericht Haasberg am 29. August 1843.

3. 1499. (1)

Mit allerhöchster Bewilligung.

# Große Lotterie

von dem k. k. priv. Großhandlungshause in Wien

## Al. Coiths Sohn & Comp.

zur Ausspielung von

### nenn ausgezeichnet werthvollen Realitäten

in und bei Villach, wobei gewonnen werden:

**E r s t e n s :**

# Acht große Realitäten mit Fabriken &c.

laut Beschreibung, wofür eine Ablösung in Barem

von fl. **80,000** E. M. oder fl. **200,000** W. W.

**Z w e i t e n s :**

*Die prächtige*

## Landwirthschafts- und Mühl-Realität,

### Gut Seereg

genannt, wofür eine Ablösung in Barem

von Gulden **20,000** E. M. oder Gulden **50,000** W. W.

angeboten wird.

Diese Lotterie, welche sich eben so sehr durch die ungemein werthvollen Realitäten-Haupttreffer, als auch durch deren anderweitige, reiche Ausstattung an bedeutenden Geldtreffern auszeichnet, ist der so vielfältig darüber ausgesprochenen Ansicht des geehrten Publikums zufolge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten, und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und enthält laut Ausweis

## 32511 Treffer, sämmtlich in barem Gelde,

eingetheilt in Gewinnste von

fl. **200,000, 50,000, 10,000, 7500, 6500, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 250, 125** &c.,

im Gesamt-Betrage von **500,000** Gulden W. W.,

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Die **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein eine besondere Ziehung laut Ausweis, mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von fl. 50,000, 7500, 6500, 3500, 2500, 2000, 1500, 1000 *z.* im Betrage von **240,000** Gulden *W. W.*, und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgeschiedene **Gratis-Gewinnst-Actien** gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie 501** Geldtreffer machen muß, überdieß aber auch noch, da er mit diesen **501** Nummern auch auf alle Gewinne, ohne Ausnahme, mitspielt, die große Wahrscheinlichkeit hat, auch mehrere andere, ansehnliche Gewinne zu machen, unter denen sich die beiden größeren Treffer von fl. **200,000** und fl. **50,000** — zusammen fl. **250,000** *W. W.* befinden können. Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** **Gratis-Gewinnst-Actien** besteht in **10** fl. *W. W.*, sie spielen außerdem auf sämmtliche Gewinne mit.

Bei Abnahme undbarer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgeltlich verabfolgt.

**Joh. Ev. Wutscher,**  
Handelsmann in Laibach

**Z. 1502. (1)**

Der Unterzeichnete nimmt Knaben gegen sehr billige Bedingnisse in Kost und Quartier auf, und bürgt für deren gute Erziehung. Das Nähere erfährt man in dessen Wohnung am Jahrmarktplatz Nr. 75, im 2. Stocke.

**Franz Pirker,**  
Normalschul-Gehilfe.

**Z. 1487. (3)**

Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse.

Die P. T. Herren Actionäre werden benachrichtiget, daß in der letzten, am 21. dieses Monats abgehaltenen General-Versammlung die Schluß-Bilanz der Gesellschaft vorgelegt, und die Dividende von 73 fl. in C. M. pr. Actie anerkannt worden, welche von heute an gemäß Rundschreiben vom 7. März d. J. behoben werden kann.

Liest den 31. August 1843.

**Z. 1501. (1)**

Unterzeichneter wünscht während seines hiesigen Aufenthaltes Unterricht in der französischen Sprache und im Clavier spielen zu ertheilen, und empfiehlt sich daher ergebenst den verehrten Aeltern der hiesigen Jugend zu geneigtem Zuspruch. Zugleich empfiehlt sich Unterzeichneter zum Copiren von Noten und Schriften, verspricht die größte Pünktlichkeit und Verschwiegenheit.

Ergebenst

**Moriz Bürger,**  
Schauspieler und Sänger.

Sich gefälligst anzumelden in der Expedition dieses Blattes.

**Z. 1489. (3)**

Am alten Markt Nr. 161 ist zu kommen den Michaeli ein großes Gewölbe nebst 2 Kellern und einem Hausgewölbe, wie auch im zweiten Stock gassenwärts ein Quartier, bestehend aus einem großen Zimmer, einem Vorzimmer, Küche und Speisekammer, zu vermieten. Das Gewölbe wäre vorzüglich für einen Wirth oder Greisler geeignet. — Das Nähere erfährt man bei der Eigenthümerinn daselbst.

Vienne le 15. avril 1843. J' ai l'honneur de faire savoir au public et à la librairie du royaume d' Illyrie que dans ma qualité de seul et unique correspondant et dépositaire-général pour toute l' Autriche du Comptoir central de la librairie à Paris j'ai nommé

**Monsieur J. noble de Kleinmayr,**  
libraire à Laibach,

seul dépositaire du surdit Comptoir Central pour le royaume d' Illyrie.

Le Public ainsi que M. M. les libraires pourront donc lui adresser la demande de tous les ouvrages publiés par les membres du Comptoir Central de la librairie

**P. Rohrmann,**  
libraire de la cour impériale et royale etc, etc,

## P u b l i c k e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1507. (1)

Nr. 10680/VI.

### K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer und des Gemeindefuzschlages von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Bezirken und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1844 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1844, 1845 und 1846 versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Angebote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. ilhr. Suberniums vom 20. Juni 1836, 3. 13938, verfaßten,

mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 10 Uhr Mittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjects, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstehung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermin einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung. Es wird nur noch bemerkt, daß die Versteigerung zuerst für jeden Bezirk abgesondert, und dann für beide zusammen werde vorgenommen und nach Maßgabe des günstigeren Ergebnisses hierüber entschieden werden.

Im Bezirke	Für die Haupt-Gemeinden	Bei der	Am 25. September 1843 von 10 bis 12 Uhr Vormittag	Ausrufspreis für					
				Wein-, Weinmost-, Obstmost = Ausschank				Fleisch-Verkauf	
				Verzehrungssteuer		10%pr. Gem. Zuschlag		Verzehrungssteuer	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Gurkfeld	Gurkfeld Bründl Arch Birkle	k. k. Cameral-		5347	40	537	28	1584	—
Rupertshof zu Neustadt	Hönigstein St. Peter Stoppitsch Töplitz Neustadt detto Stadt Wrusnitz	Bezirks-Ver- waltung in Neustadt		8930	21	—	—	2751	15
Zusammen .				14305	1	537	28	4335	15

Neunzehn tausend ein hundert sieben und siebenzig Gulden 44 kr.

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse bei

dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Neustadt am 31. August 1843.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 1506. (1) Nr. 3819.**

**E b i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 5. März 1843 zu St. Veit Nr. 41 verstorbenen Halbhüblers Casper Mercher, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 14. October l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung, so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 14. August 1843.

**3. 1505. (1) Nr. 3856.**

**E b i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Robida, gesetzlichem Vertreter seiner minderjährigen Tochter Elisabeth, und zugleich Vormundes des minderjährigen Johann Robida von Kofarje, in die Reassumirung der mit Bescheide ddo. 15. Mai l. J., S. 2212, bewilligten und sohin suspendirten executiven Feilbietung der, dem Anton Pleško von Steinitz gehörigen, auf 122 fl. geschätzten Fahrnisse, als 4 Kühe und eines Deichselwagens, wegen an Entbindungs- und Verpflegskosten schuldigen 76 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Termine auf den 18. September, 2. und 16. October l. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Steinitz anberaumt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß obige Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 16. August 1843.

**3. 1504. (1) Nr. 3372.**

**E b i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Bresquar von Laibach, als Cessionär der Katharina Schettina von Stephansdorf, wider Maria Schidan vulgo Prodnig von Saduor, pto. aus dem gerichtlichen Urtheile ddo. 27. December 1842, S. 5531, und der bezüglichlichen Cession ddo. 2. Mai l. J. schuldigen 37 fl. 42 kr. c. s. c., in die Feilbietung des auf der Mathias Schidan'schen, in Saduor liegenden, der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 300 dienstbaren Halbhube seit 12. December 1831 sichergestellten Heirathsgutes der Executinn, aus dem Ehevertrage ddo. 7. September 1831 im Betrage pr. 1210 fl. M. M. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagatzungen, und zwar auf den 27. September, 11. und 25. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage anberaumt worden, daß gedachte Saypost, falls dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um

den Normalwert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten um jeden Anbot hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract kann täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 17. Juli 1843.

**3. 1478. (1) Nr. 1899.**

**E b i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Stroy von Beldeß, wider Michael Postak von Untergörjach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. October 1841, Zahl 2324, schuldigen 500 fl. sammt Zinsen, Gerichts- und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Beldeß sub Urb. Nr. 603 dienstbaren, auf 530 fl. geschätzten Kaische S. Nr. 10 zu Untergörjach gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realitäten drei Tagatzungen, nämlich auf den 26. September, den 26. October und den 27. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Beisage angeordnet, daß die genannte Kaische nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Juli 1843.

**3. 1455. (2) Nr. 1503.**

**E b i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über freiwilliges Ansuchen der Lucas Jomnig'schen Verlassgläubiger und Erben in den Verkauf der zu Westert sub S. Nr. 10 gelegenen, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 2029 dienstbaren, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Slugouß  $\frac{1}{3}$  Hube und Verlassfahrnissen, durch öffentliche Feilbietung gewilliget, hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den 11. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität festgesetzt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß 10% des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen und  $\frac{1}{3}$  des Meistbotes bar zu bezahlen seyn werde.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laß am 24. August 1843.

**3. 1474. (2) Nr. 2470.**

**E b i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Joseph Pehr von Baumgarten hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn vor diesem Gerichte Georg Mechwitz von Obergraff, durch seinen Bevollmächtigten Adolf Haus von Gottschee, eine Klage sub praes. 19. Juli l. J., S. 2470, auf

Erlosenerklärung seiner auf der Hube Gonske Nr. 19 in Obergroß hastenden Forderung de intab. 24. October 1805, pr. 27 fl. 12 kr. Conv. Münze angebracht.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und der sich vielleicht auch außer den k. k. Erbländen aufhalten dürfte, hat zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Lorenz Glaser von Gottschoe als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung hierüber die Tagssagung auf den 7. Februar 1844, um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dessen wird Beklagter zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordentlichen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Bezirksgericht Gottschoe am 21. August 1843.

Z. 1475. (2)

**E d i c t.**

Nr. 2469.

Von dem Bezirkegerichte des Herzogthums Gottschoe wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Miklitsch von Nittergrah hiermit erinnert: Es habe wider sie Georg Michitsch von Obergrah, durch seinen Bevollmächtigten Adolf Hauf von Gottschoe hiergerichts sub praes. 9. Juli l. J., Z. 2469, eine Klage auf Erlöserklärung ihrer auf der Hube Nr. 19 hastenden Forderung de intab. 8. Februar 1806, pr. 12 fl. G. M. angebracht.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, und die sich vielleicht auch außer den k. k. Erbländen aufhalten dürfte, hat zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Lorenz Glaser von Gottschoe als Curator aufgestellt und zur Verhandlung hierüber die Tagssagung auf den 7. Februar 1844 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder sich auch einen andern Vertreter bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordentlichen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Gottschoe am 21. August 1843.

Z. 1453. (3)

**E d i c t.**

Nr. 2388.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Novipol ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Mathias Sodnik, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des 14. §. b. G. B., hierorts bei der auf den 15.

September l. J., Vormittags um 9 Uhr angetrauten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. August 1843.

Z. 1454. (2)

**E d i c t.**

Nr. 1695.

Von dem Bezirkegerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Koplán, nomine ihrer Tochter Agnes, wegen schuldigen 40 fl. M. M. und Executionskosten, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 10. October 1842 bewilligten executionen Versteigerung der, dem Franz Kromar von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub U. b. Fol. 116 zinsbaren Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: auf den 18. August, 26. September und 27. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Besage bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagssahrt unter dem Schätzungswerthe pr. 284 fl. 40 kr. dahin gegeben werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 3. Juni 1843.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1408. (3)

**Buchhandlungs-Compagnon für Wien.**

Da ich mein Verlags-, Sortiment- und Antiquargeschäft ohne Nachtheil für ein oder den andern Zweig nicht allein überwachen kann, so bin ich gesonnen, einen Gesellschafter für das Antiquargeschäft, dem zugleich die Führung desselben überlassen wird, mit einer baren Einlage von 7000 bis 10.000 fl. G. M. anzunehmen.

Diese Gelegenheit dürfte manchem wissenschaftlich gebildeten jungen Manne mit einigen mercantilschen Kenntnissen (da zur Führung des Geschäfts nicht unbedingt ein gelernter Buchhändler nothwendig ist) um so wünschenswerther seyn, als sich das Capital bei diesem, für jeden Gebildeten so angenehmen Geschäftszweige in Wien, als dem Centralpunkt des österreichischen Buchhandels, mit 12 bis 15 Procent ohne Risiko rentirt, und bei ausschließender Thätigkeit noch bedeutender erhöht werden kann.

Darauf Reflectirende wollen ihre Anträge porto frei bis längstens Ende September d. J. an mich einsenden.

**Alexander Ludwig Mayer,**  
Besizer der Buchhandlung  
**Mayer & Comp.**

## Literarische Anzeigen.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

**Staudenmaier, Dr. Fr. Anton.** Der Geist des Christenthums, dargestellt in den heiligen Zeiten, in den heiligen Handlungen und in der heiligen Kunst. Mit einer Zugabe von Gebeten. Mainz 1843. 2 Theile. brosch. 3 fl. 30.

**Saume, J.** Die katholische Religionslehre nach ihrem ganzen Umfange, oder historische, dogmatische, moralische und liturgische Darstellung der Religion von Anbeginn der Welt bis auf unsere Tage. 1 Band 1843. brosch. 1 fl. 36.

**R. P. Goffini, Ord. Praem.** Katholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch, oder kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien sammt darausgezogenen Glaubens- und Sittenlehren und einer Erklärung der wichtigsten Kirchengebräuche. Von Franz Kav. Stel. Zweite Auflage. 2 Theile. ungeb. 1 fl. 12 kr., auf feinem Velin br. 3 fl. 30 kr.

**Des gottseligen Thomas von Kempfen** Vier Bücher von der Nachfolge Christi. In's Deutsche übersetzt von Jos. Stark 2te durchaus verbesserte, mit Morgen-, Abend-, Mch-, Beicht-, Communion- und Vesper-Gebeten vermehrte Auflage. 1843. ungeb. 48 kr.

**Die herrschaftliche Mündliche.** Eine Sammlung von 700 Speisen-Recepten aus der feineren Kochkunst, nach 20jähriger Erfahrung gesammelt, erprobt und leichtfaßlich beschrieben von Andreas Pfaff, großherzoglich bessischen Mundkoch. München 1843. brosch. 1 fl. 40 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Das Geheimniß des Taschenspieler's.** Ein Wegweiser für alle jene, welchen es darum zu thun ist, die angestaunten Taschenspielerkünste der neuern Zeit zu durchblicken, oder auch zur Belustigung einer Gesellschaft darzustellen 1 fl. 20 kr.

**Dr. Joseph Ellinger's Handbuch** des österreichischen Civilrechtes. 1. Lieferung. das Personenrecht. 1 fl.

**Leo Grafen von Thurn,** die Stellung der Slovaken in Ungarn. 36 kr.

**W. Anton Günther,** Euristheus und Herakles. Metalogische Kritiken und Meditationen. 3 fl. 24 kr.

**Kluge, H. D.,** Schwimm- und Sprung-Gymnastik, beschrieben und bildlich dargestellt. Mit 53 Tafeln-Abbildungen. 1843. geb. 2 fl.

**Methode der Reitkunst** nach neuen Grundsätzen. gr. 8. Berlin. 1843. 2 fl. 30 kr.

**Felician Gottfried,** der junge Weltmann, oder vollständiges Handbuch des feingefitteten Umgangs, des Welttons und der Convenienz. brosch. 1 fl.

**Der Fröhlichkeitspender,** oder das neueste und vollständigste Spielbuch zur gesellschaftlichen Unterhaltung. brosch. 1 fl. 8 kr.

**Schmidt, M. J. A. E.,** Deutsch-Griechisches Handwörterbuch. Leipzig. br. 1 fl. 30 kr.

**Walkers Schul- und Reise-Taschenwörterbuch** der englischen und deutschen Sprache, mit beigefügter Bezeichnung der englischen Aussprache und Accentuation. Leipzig. br. 1 fl. 8 kr.

**Kreuzler, M. O., und Bollbeding, M. J. E.,** Kurzgefaßtes Lateinisch-Deutsches u. Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch. Leipzig. 1841. br. 2 fl. 30 kr.

**Schul- und Reise-Taschenwörterbuch** der italienischen und deutschen Sprache. Leipzig. br. 1 fl. 8 kr.

**Schabuschnigg, Adolph Ritter v.,** Buch der Reisen, Bilder und Studien aus Italien, der Schweiz und Deutschland. Wien 1842. brosch. 1 fl. 48 kr.

— **Ironie des Lebens.** Novelle. Wien 1841. 2 Theile. 2 fl. 48 kr.

— **Gedichte,** Wien 1841. brosch. 1 fl. 20 kr.

**Vapon's vollständige Geschichte** der französischen Revolution. Pesth 1841. 1. — 2. 1 fl. 30 kr.

**Seidl, Johann Gabriel,** Bifolien. Wien 1841. brosch. 1 fl. 48 kr.

**Waldbrühl, Wilhelm v.,** Slavische Balaika. Leipzig 1843. broschirt 2 fl. 15 kr.

**Novag, Lorenz,** Grundsätze der physischen Erziehung des Menschen. Wien 1842. broschirt 1 fl. 48 kr.

**Frank, F. A.,** die Decimalrechnung auf eine sehr faßliche und kurze Art vorgetragen. 20 kr.

**Andacht zur Ehre** der heiligen Kindheit unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. 18 kr.

**Polyhymnia.** Eine Sammlung von Liedern. 1., 2. — 3. Heft. à 20 kr.

**Pauli, Jb., Gg.,** Entwurf einer katechetischen oder populären Theologie. 15 kr.

**Leß, Dr. G.,** die Lehre von der christlichen Mäßigkeit und Keuschheit. 30 kr.